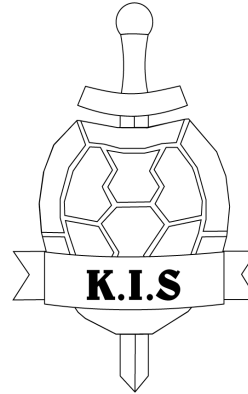


K.I.S - Testbericht

Nov. 2018



K.I.S
**Tactical Defense &
Weapon Handling UG**
(haftungsbeschränkt)

E-Mail: info@kis-tac.com
web: www.kis-tac.com
Facebook: [www.facebook.com/
kistac.pfalz](https://www.facebook.com/kistac.pfalz)

Plattenträger

Crusader Plate Carrier CPC ROC

von

Templars Gear

Wir freuen uns sehr, dass Firmen unsere Erfahrung und Meinung schätzen. Vor Kurzem haben wir mit unserem Kooperationspartner „BEST protection“ über Plattenträger gesprochen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir Plattenträger der Firma Lindnerhof im Gebrauch. Auch ein Chest Rig der Firma Tasmanian Tiger, in dem auch Platten verwendet werden können, wird von uns genutzt. Da wir bei Plattenträgern nach Alternativen zu den verwendeten Klettverschlüssen gesucht haben, machte uns „BEST protection“ den Vorschlag, mit Templars Gear Kontakt aufzunehmen, um ihren neuen Crusader Plate Carrier CPC ROC zu testen. Da wir schon den Templars Gear Tactical Belt PT2 im Gebrauch haben und sehr zufrieden damit sind, freuten wir uns, dass Templars Gear einwilligte und uns Plattenträger und diverse Pouches zur Verfügung stellte.

Verschiedene SK4 Stand Alone Platten haben wir von „BEST protection“ zur Verfügung gestellt bekommen.

Aufbau und Beschreibung des Crusader CPC ROC:

An dem Tag, als alles angekommen ist, hatte ich eigentlich nicht viel Zeit. Doch die Neugier war so groß, dass ich das Paket öffnen musste. Die Plattenträger sind in ihren vier Einzelteilen geliefert worden. Das Volumen des Plattenträger war sehr gering, wie auch sein Gewicht. Obwohl ich nur mal einen Blick in den Karton werfen wollte, war ein Plattenträger in wenigen Augenblicken passgenau zusammen gesetzt. Da war ich schon begeistert. Das Zusammensetzen meines Lindnerhofs Plattenträger hat aufgrund des Schnellabwurfs einige Zeit in Anspruch genommen.

Der Crusader CPC ROC hat keinen Schnellabwurf wie der ältere Plattenträger von Lindnerhof, dafür besitzt der Crusader CPC ROC vier Schnellverschlüsse, die ein schnelles An- und Ablegen ermöglichen. Die vier Schnellverschlüsse (Rapid Open Connector - ROC) verbinden die Schulterriemen und die Seitenteile mit dem Vorderteil des Plattenträger. Die Seitenteile sind mit Klettverschluss am hinteren Teil des Plattenträgers verbunden und ermöglichen so eine individuelle Einstellung der Größe.

Die Schulterriemen bestehen aus zwei Elementen. Das eine Element ist mit dem Vorderteil und das andere Element mit dem Hinterteil des Plattenträgers fest verbunden. Beide Elemente sind

durch Klett miteinander verbunden und ermöglichen auch hier ein schnelles und individuelles Einstellen. Zusätzlich sind Schulterpolster an den Schulterriemen befestigt, welche nicht so dick auftragen, wie andere Polster bei anderen Plattenträgern. Die Schulterpolster verhindern, dass die beiden Einzelteile der Schulterriemen sich versehentlich öffnen und dienen zudem dem Tragekomfort.

Da die Klettverschlüsse nicht jedes mal geöffnet werden müssen, ist immer ein gleichbleibender Sitz gegeben. Das ist bei Plattenträgern, die nur Klett als Verschluss haben und nicht wie der Crusader Schnellverschlüsse besitzen, nicht immer gegeben. Weiterhin ist durch die Verwendung der Schnellverschlüsse und das damit nicht ständige Öffnen der Klettflächen die Langlebigkeit hervorragend.

Die Platten werden vorne, so wie hinten von unten in den Plattenträger eingeschoben und durch einen Klettverschluss sicher gehalten.

Der erste Eindruck war super. Das Material ist sehr leicht und schien vom ersten Eindruck sehr robust. Der Crusader CPC ROC ist aus sehr leichtem und extrem reißfesten Mil-Spec Cordura 560 DEM Laminat gefertigt. Insgesamt ist der Plattenträger "schlank" gehalten und ist sehr angenehm zu tragen.

Bei den Seitenteilen handelt es sich um je ein elastisches "Skelett" Kummerbund. Dieser kann mit zusätzlichen Seitentaschen für ballistische Schutzplatten (sk4) erweitert werden, die auf der Innenseite angebracht werden können. Dadurch ist es möglich, die Seitenteile außen mit Pouches zu bestücken und innen einen ballistischen Schutz zu verwenden. Die Zusatztaschen für die ballistischen Einlagen sind separat erhältlich.

Auf der Vorder- und Hinterseite besitzt der Crusader CPC ROC Lasercut Molle. Und Vorne zusätzlich, durch zwei verdeckte Steckschließen und Klettfläche die Möglichkeit, abnehmbare Front Panels zu verwenden. Hinten sind zwei Reisverschlüsse eingearbeitet, um auch hier ein Back Panel zu verwenden.

In Verbindung mit den vorhandenen Kabelführungen, die sich rechts und links am Plattenträger befinden, kann durch ein Back Panel oder auch direkt am Crusader ein Camelbag genutzt werden. Wir haben die Kabelführungen nicht für die Kaberverlegung genutzt und unsere Kabel in den Schulterpolstern und unter der Lasercut Molle am Rücken durchgeführt.

Die Verwendung eines Back Panels bietet die Möglichkeit, die Ausrüstung auf verschiedene Einsatzszenarien abzustimmen. Im Anschluß braucht man nur das benötigte Panel an den Plattenträger anbringen und muß nicht die Pouches am Plattenträger selber wechseln.

Hinten besitzt der Crusader CPC ROC einen Bergungsriff, welcher zur Rettung von Verletzten dient.

Vorne auf Höhe der Brust ist eine Klettfläche angebracht, um hier Patches zu tragen. Wünschenswert wäre eine weitere Klettfläche auch auf der Rückseite.

Am Front Panel sind auf jeder Seite 2 Schlaufen befestigt. Hier könnte man eventuell Karabiner befestigen. Ob die Schlaufen dafür konzipiert sind, können wir nicht sagen. Weitere Schlaufen und Ösen sind am Plattenträger nicht eingearbeitet.

Eine Transporttasche und die oben beschriebenen Seitentaschen für zusätzliche Schutzplatten sind im Lieferumfang nicht enthalten. Die zusätzlichen Seitentaschen können separat erworben werden. Eine passende Tragetasche für den Plattenträger, eventuell in Verbindung mit einem Gefechtsgurt und einem eventuellen Helm wäre wünschenswert.

Den Crusader gibt es in verschiedenen Farbvarianten, wir haben ihn in Ranger Green vorliegen. Welche Farben es noch gibt, kann man bei unserem Kooperationspartner „BEST protection“ erfahren. Wenn der Crusader bei „BEST protection“ vorrätig ist, kann man ihn ca. 2 bis 3 Tage nach Bestellung und Zahlung in den Händen halten. Wenn er nicht vorrätig ist, dann dauert die Lieferung ca 3 Wochen.

Soweit mal zur Beschreibung. Das Anbringen der Pouches habe ich dann auf den nächsten Tag verschoben und im Anschluß den Crusader CPC ROC ein paar K.I.S Trainern vorgestellt.

Schnellverschluß vs Schnellabwurf:

Da wir, wie bereits erwähnt, eine Alternative zum Klettverschluss suchten, hatten die Schnellverschlüsse bei den ersten Sichtungen unsere Aufmerksamkeit. Vorweg möchten wir erwähnen, dass uns natürlich bekannt ist, dass auch andere Hersteller mehr und mehr Schnellverschlüsse verwenden. Die Schnellverschlüsse von Templars Gear sind nach unserer Auffassung sehr gut durchdacht. Das Öffnen mit einer Hand ist sehr leicht möglich, sogar mit nassen Handschuhen! Das Schließen des Verschlusses mit einer Hand ist möglich, bedarf aber etwas Übung. Die Verschlüsse machen einen sehr robusten Eindruck.

Was ist nun der Unterschied zum Schnellabwurf?

Beim Schnellabwurfsystem werden häufig im hinteren Teil des Plattenträgers die einzelnen Elemente, also die Seitenteile, die Schulterriemen und die hintere Platte mit einem Plastikdraht zusammen gehalten, der durch Schlaufen der Einzelteile gefädelt wird. Zieht man diesen Draht aus dem System raus, halten die Einzelteile nicht mehr zusammen und man kann sich damit schnell vom Plattenträger "befreien", also den Plattenträger schnell abwerfen. Damit kann man z. B. einen verwundeten Soldaten schneller medizinisch versorgen. Zudem braucht man die voneinander gelösten Einzelteile nicht mehr über den Kopf des Verwundeten ziehen, was bei Hals- oder Kopfverletzungen von Vorteil ist. Diese Vorteile sind aber nur gegeben, wenn die Versorgung des Verletzten in einer sicheren Zone statt findet. In einer unsicheren Zone ist es häufig nötig, den Plattenträger nur kurz zu öffnen, um nach der Versorgung der Verletzungen den Plattenträger wieder zu schließen. Aber genau das kann man nicht so einfach, wenn man den Schnellabwurf erst mal genutzt hat.

Der neue Schnellverschluß des Crusader CPC ROC vereint hier Beides. Zum einen kann man den Plattenträger schnell durch die Verschlüsse entfernen. Zum anderen kann man den Plattenträger nur kurz öffnen und schnell wieder verschließen. Außerdem lässt sich auch nur die Front abnehmen und es muß nichts über den Kopf eines Verletzten gezogen werden.

In der Praxis:

Das mal zur Theorie, nun aber wollten wir die "Teile" mal testen. Wir haben also alles "bestückt" und da ist uns direkt etwas aufgefallen, was eventuell verbessert werden könnte. Wenn am unteren Rand Ausrüstung befestigt ist, wie bei uns durch Verwendung eines Front Panels mit 30er AR 15 Magazin, dann kann man die obere Molle nicht verwenden. Einige von uns, wie auch ich, haben beim Linderhof Plattenträger zusätzliche Pouches oberhalb der unten befestigten Magazine in Verwendung (ich trage dort zum Beispiel zwei Kurzwaffenmagazine). Als wir beim Crusader CPC ROC oben Kurzwaffenmagazine angebracht haben, konnten wir die darunter liegenden AR 15 Magazine nicht verwenden. Nun haben wir im Linderhof Plattenträger gewölbte Platten in Verwendung und dachten, dass durch die Wölbung die Verwendung der unteren AR 15 Magazine ermöglicht wird. Also haben wir Rücksprache mit „BEST protection“ gehalten und bekamen gewölbte Platten zugesendet. Leider hat dies nicht zum erwünschten Erfolg geführt. Die gewölbten Platten ließen sich nur schwer in den Crusader CPC ROC einschieben und die obere Reihe ließ sich auch bei den gewölbten Platten nicht wirklich verwenden. An der oberen Molle konnten wir nur bedingt Pouches anbringen, was wir schade finden, denn der Platz ist etwas verschenkt. Vielleicht kann man da etwas Platz einarbeiten und das "Problem" so umgehen.

Nun werden einige sagen, dass man doch einfach die nötigen Pouches vor den Magazinen anbringen kann, also eine Doppelreihe verwenden. Das ist auch grundsätzlich richtig. Allerdings kommt es auch hier wieder auf den jeweiligen "Auftrag" an. Aus eigener Erfahrung und von Kameraden, die Ihren Dienst in Krisengebieten erfüllen wissen wir, dass möglichst viel Ausrüstung mitgenommen werden muß, da man nur das verwenden kann, was man am Mann hat. Eine "Doppelreihe" findet dort häufig Verwendung (trotzdem ist der obere Platz verschenkt). Einheiten hier Zuhause im Bundesgebiet, die sich auf das Eindringen in Busse, Züge oder Flugzeuge vorbereiten, versuchen so wenig wie möglich "aufzutragen". Hier würde eine Doppelreihe zu einer Behinderung führen und man bleibt im beengtem Raum häufig hängen.

Auch muß man dazu erwähnen, dass durch die Schnellverschlüsse Platz in Anspruch genommen wird. Man verliert rechts und links der Frontplatte gut 2 bis 3 Reihen Molle durch die dort angebrachten Schnellverschlüsse. Dadurch kann man etwas weniger Ausrüstung griffbereit

transportieren. Folglich könnte man versuchen, die vorhandene obere Molle auch zu nutzen. Zumindest für die Anwender, die das möchten.

Nun aber zu unserem Training. Der Crusader CPC ROC legt eine hervorragende Performance hin. Was wir sehr gut finden ist, dass er immer fest am Körper sitzt und trotzdem den Träger nicht einschränkt. Natürlich wird man einen Plattenträger immer merken, dafür sind die Platten zu unbeweglich und schwer, aber es gibt auch bei Plattenträger Unterschiede.

Wir haben dem Plattenträger in unseren Tests ca. 8 Wochen lang das Übliche abverlangt. Schießen, Bergen, Tragen im Fahrzeug, Medic-Einlagen, etc. Der Crusader CPC ROC hat alles mitgemacht, was auch von Templars Gear zu erwarten war.

Auch beim längerem Liegen oder Sitzen (z.B. im Fahrzeug) drückt nichts und die Verschlüsse halten.

Mit den Schnellverschlüssen konnte der Crusader CPC ROC bei den Medic-Einlagen und bei der Vorbereitung punkten.

Das Anlegen des Crusader braucht etwa die gleiche Zeit, wie das Anlegen andere Plattenträger. Da gibt es keinen Unterschied. Bei den Klettverschlüssen anderer Plattenträger konnte es schon mal passieren, dass man nicht immer den genau gleichen Sitz des Plattenträgers bekommt. Das ist mit den Schnellverschlüssen des Crusader CPC ROC kein Problem. Auch hat sich bestätigt, dass die Verschlüsse robust sind. Sie haben nicht nachgegeben oder Beschädigungen erlitten.

Der Bergungsgriff auf der Rückseite hält, was er verspricht. Das Ziehen eines Kameraden war für den Griff kein Problem, nichts ist gerissen oder beschädigt worden. Auch die Pouches haben gehalten, die Lasercut Molle ist nicht ein- oder ausgerissen.

Mit der Lasercut Molle kann jedes gängige Molle-Equipment genutzt werden. Verschmutzungen ließen sich problemlos mit feuchten Lappen reinigen. Dem Material hat das nichts ausgemacht und die Farben sind dadurch nicht ausgebleicht.

Und falls einige nun fragen, ob man mit dem „Ding“ schwitzt, müssen wir sagen: "Ja, wenn man richtig arbeitet, wird man auch schwitzen." Das ist bei allen Plattenträgern der Fall, zumindest ist uns keiner bekannt, bei dem das nicht so ist.

Fazit:

Der Crusader CPC ROC ist ein hervorragender Plattenträger mit einem spitzen Schnellverschluss. Wir von K.I.S Tac können ihn nur empfehlen. Wenn man eine Lösung für die obere Molle Reihe findet, wäre es super. Auch das Anbringen von Klettfläche auf der Rückseite wäre von Vorteil. Unserer Meinung nach braucht der Crusader CPC ROC sich nicht vor einem Vergleich mit anderen Plattenträgern namhafter Hersteller verstecken.

K.I.S Tac Team.